

**Augen
BLICK
mal...**

An meinem Neffen Enno ist ein Wassermann verloren gegangen – auch wenn er erst im März Geburtstag hat und damit das Sternzeichen Fisch hat. Aber Fisch und Wasser passen ja auch sehr gut zusammen. Der kleine Mann genoss am Wochenende jedenfalls den Ausflug mit unserer Familie in den Westerwald. Der Wasserrahn außen am Haus zog besonders seine Aufmerksamkeit auf sich. Dieser ließ sich prima mit seiner Auswahl an Eimern kombinieren, die teils gebohrte Löcher im Boden aufwiesen und sich somit hervorragend als Gießkannen-Ersatz eigneten. Ungezählte Male ließ ich zu Ennos großem Vergnügen das Wasser von einem in den anderen Behälter tropfen. Zum Glück hat mein Neffe nicht das Sternzeichen Schütze. So holte ich mir nämlich nur nasse Füße ab. Enno kann nämlich zielen. Beim Bogenschießen hätte ich also sicherlich den Kürzeren gezogen.

Paul Gerlach

Excel bei der KVHS

Wittingen – Einen Excel-Grundkurs gibt es bei der KVHS in Wittingen. Beginn ist am Montag, 5. Juni, von 17 bis 19 Uhr. Weitere Fragen und Informationen unter (05371) 9459860, Anmeldungen unter www.kvhs-gifhorn.de oder per E-Mail an wittingen@kvhs-gifhorn.de.



Das neue Königshaus: Jörg Berlin (mit rotweißen Federn) und seine Frau Jessica regieren nun ein Jahr lang Wittingen.

FOTOS: OHSE



Kräftig ins Zeug legten sich alle Teilnehmer beim Parade-marsch.

Jörg Berlin ist neuer Schützenkönig

Wittingen: Riesige Beteiligung beim Kinderkönigsschießen

VON BURKHARD OHSE
UND ULRICH BLEUEL

Wittingen – Erst hängte er als Adjutant die Kette der neuen Jungschützenkönigin Laura Keeb um, dann bekam er selber die Königsinsignien: Jörg Berlin heißt der neue Schützenkönig von Wittingen. 22 Jahre, nachdem sein Vater die Königswürde errungen hatte, machte er es ihm gleich.

Groß war der Jubel am Sonntag allerseits, nur Schützenchef Uwe Schulze stand dann ohne Adjutant da. Dennis Bürger wird ein Jahr lang aushelfen, so lange Berlins Regentschaft dauert. Die neue Jungschützenkönigin errang außerdem den Adolf-Pieper-Orden. Träger der HGV-Kette wurde Denis Jaworski, den Berlin zugleich als Königs-Adjutant erwählte. Vizejungschützenkönigin wurde Kimberley-Jody Junker vor Jonas Meyer. Bei den Jungschützen siegte Lena Lange vor Vorjahressieger Jason Siegert.

Das Vergleichsschießen und damit das Trinkhorn gewann die 4. Kompanie vor der 6. (Sparkassenpokal), der 8. (Stackmannspokal), der 1. (Ernst-August-Becher) und



Riesig war die Beteiligung beim Kinderkönigsschießen, das Jette Paulsen (Mitte) gewann. Kronprinz wurde Joshua Gigmann.

der 2. Kompanie (Ernst-Adolf-Humpen). Die 4. Kompanie gewann zudem den Spielmannszug-Pokal. Den Spießorden holte sich Jörg Friedrichs, der Jungschützenorden ging an Anna-Lena Mohwinkel.

125 Schützen wollten diesmal König werden, 84-mal wurde eine Zehn auf der Königsscheibe getroffen. Beides war eine deutliche Steigerung zum Vorjahr. Auch bei den Jungschützen gab es 24 Bewerber, die 14-mal die Zehn trafen. Neue Jung-Schaffer wurde Arne Friedrich und Karl-Heinz Breitmann. Sie ersetzten die ausscheidenden Altschaffer Sven Jüermann und Heinz Oppermann. Frank Lau und Peter Mohwinkel wurden neue Altschaffer.



Ortsbürgermeister Lars Dreyer-Winkelmann übergab an Christina Gaal aus Wiesen einen Präsentkorb.

FOTO: BLEUEL

Eine sehr große Beteiligung hatte es bereits am Samstag bei den Kindern gegeben. 47 von ihnen schossen auf die Königsscheibe. Im Vorjahr waren es lediglich 14 gewesen. Jette Paulsen heißt die neue Kinderkönigin, die

sich gegen Joshua Gigmann durchsetzte, der Kronprinz wurde. Jan-Louis Mann ist neuer Adjutant. Neuer Oberster bei den Kindern ist Felix Viana Coelho, Aliyah Möllmann und Marlon Grotkasten sind Alt- und Jungschaffer. Bauernschänke- und Kemper-Pokal gingen beide an Jan-Louis Mann. Sehr zufrieden zeigte sich insgesamt das Kinder-schützenfestteam.

Die 2. Damenkompanie legte den besten Parade-marsch auf dem Marktplatz an den Tag – vor der 1. Kompanie und den Jungschützen. In einer weiteren Wertungsgruppe hatte diesmal der Vorstand gegenüber der Fahnen-gruppe die Nase vorn.

Beim Vergleichsschießen der Sportschützen mit dem

Partnerverein aus Wiesen zeigten sich die Wittinger als gute Gastgeber. Zwar hatte man gegenüber den Gästen den Sieg errungen, aber, so Schützenchef Schulze, im Sinne der Partnerschaft und weil der Gastgeber Vorteile hatte, erhielten die Gäste aus Österreich den Titel.

Nach dem Kinder-Zapfenstreich am Freitag war am Sonnabend der offizielle Start zum Wittinger Schützenfest erfolgt. Dazu gab es einen Empfang im Rathaus, bei dem Ortsbürgermeister Lars Dreyer-Winkelmann neben den Vorstandsmitgliedern und dem amtierenden Königshaus Vertreter der Ortsräte, befreundeter Schützenvereine, der Feuerwehr, insbesondere aber aus Wiesen begrüßte. Dreyer-Winkelmann übergab an Christina Gaal einen Präsentkorb als Gruß nach Österreich. Stadtbürgermeister Andreas Ritter schätzte die Partnerschaft mit den Österreichern, die seit 37 Jahren besteht: „Zum 40-jährigen werden wir eine ordentliche Sause in Wiesen machen.“ Nach einer kurzweiligen Stunde bei Bier und Brezel ging es zum Schützenplatz, um dort weiterzufeiern. **Weitere Berichte folgen**

Radenbecker Jäger retten 13 Kitze per Wärmebild-Drohne

Viele Unterstützer ermöglichen Anschaffung des Geräts, das den Mähtod der Tiere verhindern soll

Radenbeck – Eine neue Drohne mit Wärmebildtechnik wurde kürzlich erstmals auf einer 30 Hektar großen Wie-

se in der Gemarkung Zasenbeck/Plastau/Radenbeck erfolgreich bei der Rehkitzrettung eingesetzt. Die Jagdge-

meinschaft Radenbeck trieb das Projekt zum Schutz vor dem Mähtod voran. 13 Kitze konnten damit jetzt gerettet werden.

Als sehr effizient erwies sich damit das Absuchen der zu mähenden Wiesen durch Drohnen mit Wärmebildtechnik. Die jungen Wildtiere können damit schnell geortet, aus der Wiese herausgetragen und fixiert werden. Im Anschluss kann der Landwirt dann die Wiese abmähen und die Wildtiere werden wieder in die Natur freigelassen.

Durch das Bundesförderprogramm des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) schaffte sich die Jägerschaft Gifhorn in Zusammenarbeit mit der Jagdgemeinschaft Radenbeck die teure Drohnentechnik an. Bei der Absuche wurde die Jagdgemeinschaft Radenbeck jetzt von befreundeten Jägern, Landwirten und freiwilligen Helfern unterstützt.

Die Rehkitzrettung begann am frühen Morgen gegen 4 Uhr und dauerte gut drei Stunden. Zur Rettung der 13



Auf dem Schützenplatz in Radenbeck stellten die Radenbecker Jäger die neue Wärmebild-Drohne zur Kitzrettung vielen Interessierten vor. Philipp Wesemann (mit Drohne in der Hand) hatte mit Rasmus Banse das Projekt angeschoben. Rechts Henning Huth, Vorstandsmitglied des Butting-Fördervereins.

FOTO: PRIVAT

Kitze veranstalteten die Radenbecker Jäger einen „Drohnentag“ auf dem Schützenplatz, um Dorfbewohnern und anderen Interessierten die Drohne mit ihrem umfangreichen Equipment hautnah vorzustellen. Dabei wurden auch verschiedene Flugmöglichkeiten der Drohne vorgeführt. Der Einsatz der Wärmebildkamera wurde auf einen großen Monitor übertragen, der gesto-

chen scharfe Aufnahmen anzeigte.

In einer kleinen Feierstunde übergab die Vorsitzende der Jägerschaft Gifhorn, Marion Klopp, die Drohne an die Jagdgemeinschaft Radenbeck und wünschte viel Erfolg damit. Zum Aktionstag waren auch die Förderer dieser Drohnentechnik eingeladen. Diese trugen dazu bei, diese Anschaffung zu ermöglichen: Butting-Förderverein, Spar-

kasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg, Volksbank Südheide-Isenhagener Land-Altmark, Raiffeisen Warengemeinschaft Gifhorn, Marien-Klopp, die Drohne an die Jagdgemeinschaft Radenbeck und wünschte viel Erfolg damit. Zum Aktionstag waren auch die Förderer dieser Drohnentechnik eingeladen. Diese trugen dazu bei, diese Anschaffung zu ermöglichen: Butting-Förderverein, Spar-

nahmen auch Radenbecks Waidmänner Philipp Wesemann und Rasmus Banse entgegen: Sie hatten sich im Vorfeld stark für diese Aktion eingesetzt. hu



Erfolgreiche Kitzrettung – das Tier wurde aufgespürt durch die Wärmebild-Drohne, auf einer Wiese, die kurz vor dem Abmähen stand.

FOTO: HUTH